

Maschinen mit ein. Um unseren Lesern einen Ueberblick zu geben, welche wichtigen Maschinen die Papierbearbeitungs-Industrie benötigt und welche Maschinen den guten Ruf der Fabrik Karl Krause begründet haben, bringen wir nachstehend die Beschreibung einiger Erzeugnisse dieser Firma in Wort und Bild.

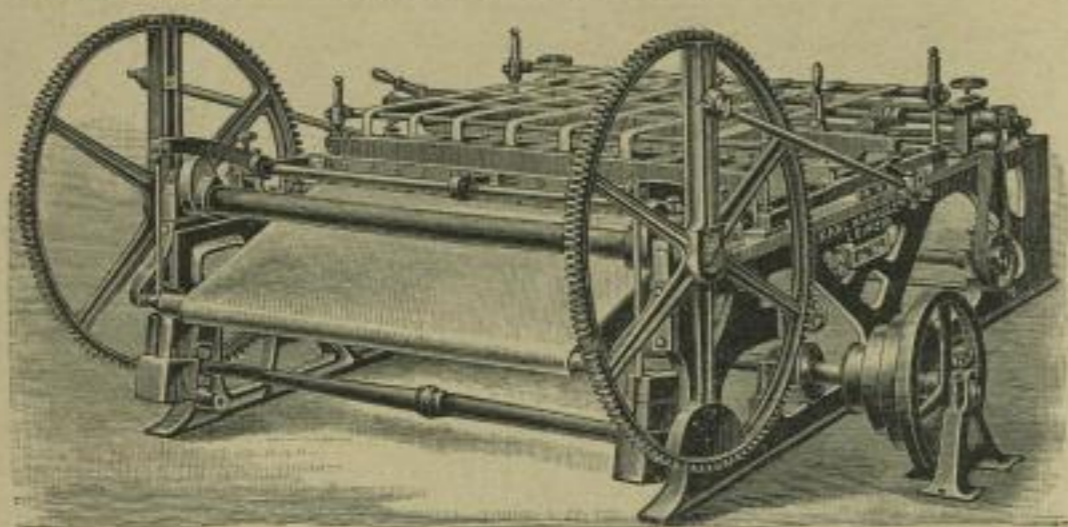


Fig. 3. Längs- und Querschneider.

Fig. 2 ist ein zehnwälziger Rollencalender für Papierfabriken, zum Satinieren der Rollenpapiere. Diese Rollencalender werden von der Firma Karl Krause mit jeder gewünschten Walzenzahl gebaut und ebenso in jeder gewünschten Arbeitsbreite.

Fig. 3 ist eine Längs- und Querschneidemaschine, ebenfalls für Papierfabriken bestimmt, auf welcher Rollenpapiere längs und quer in Bogen geschnitten werden können. Auch diese Maschine wird in verschiedenen Breiten gebaut und auf Wunsch auch mit Diagonalschnitt versehen, um dadurch die Maschinen auch für die Couvertfabrikation verwendbar zu machen.

Den Hauptfabrikationszweig der Firma Karl Krause bilden die von ihm selbst erfundenen Papier-Schneidemaschinen und Prägepressen.

Fig. 4 zeigt uns die Schneidemaschine „Krause“, welche, abgesehen von der äußeren Form, ihre ursprüngliche Konstruktion bis heute behalten hat. Diese Maschine wurde weiter vervollkommen und mit verschiedenen praktischen Apparaten ausgerüstet, so daß dieselbe heute zu einer wirklichen „Universal-Schneidemaschine“ sich herausgebildet hat. Dieselbe ist mit Selbstpressung, selbstthätigem Stillstand in der höchsten Messerlage und gleichzeitig für Hand- und Riemenbetrieb eingerichtet. Besonders erwähnenswert ist die patentierte Selbstpressung an dieser Maschine, welche alle beliebig wechselnden Höhen des zu schneidenden Materials selbstthätig und mit großer Kraft festpreßt. Mit dieser patentierten selbstthätigen Pressung für wechselnde Hubhöhen, erreicht die Maschine eine Leistungsfähigkeit, wie sie großartiger nicht gedacht werden kann.

Eine Erweiterung der Verwendbarkeit erfuhr die Krausesche Schneidemaschine durch nach und nach stattgefundene Verbesserungen. In Fig. 5 zeigen wir eine solche Maschine, den sogenannten paten-

tierten Planschneider, welcher dazu dient, Ries-Papiere beim nur einmaligen Einspannen von allen vier Seiten in quadratische oder rechteckige Stöße ungefalteten Papiers haarscharf rechtwinkelig zu beschneiden. Auch diese Maschine ist mit Selbstpressung versehen, und ihre Handhabung ist die denkbar einfachste.

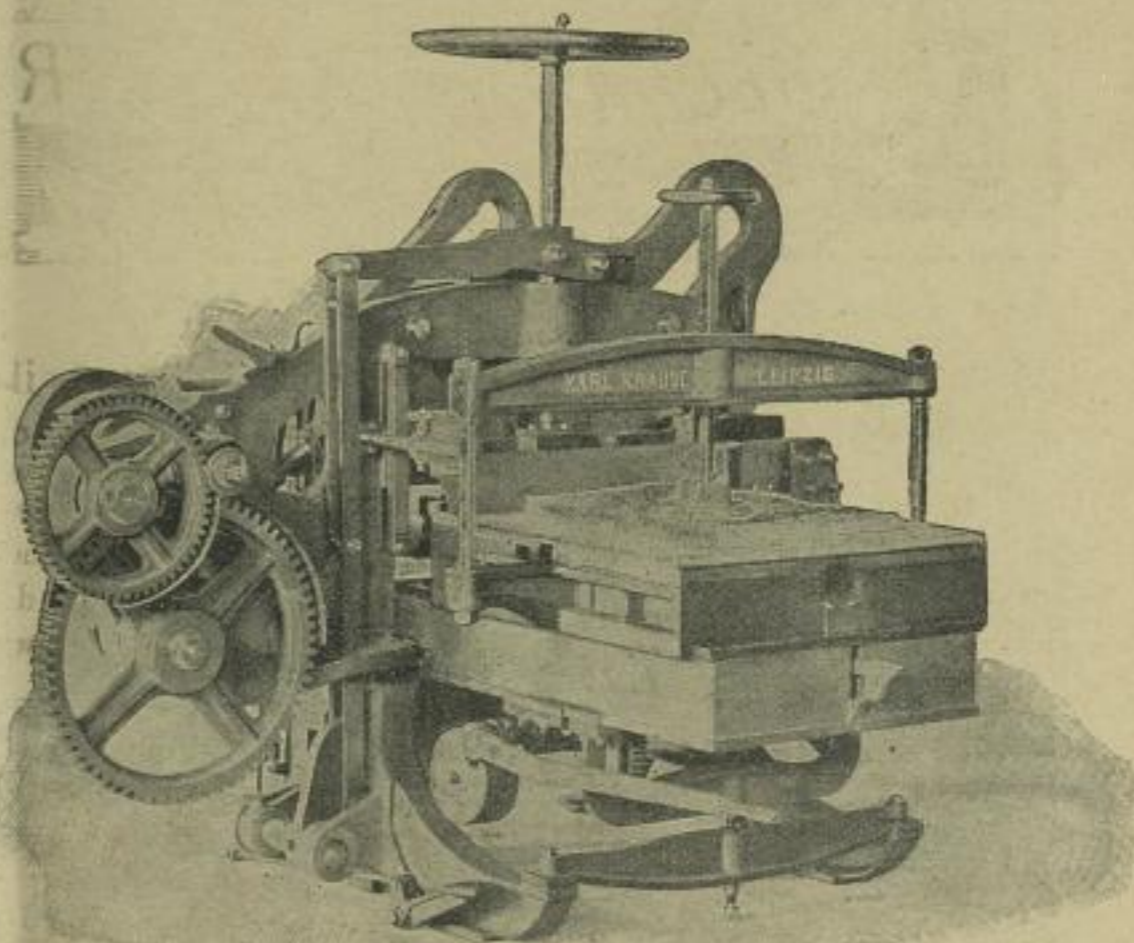


Fig. 5. Vierseitige Riesbeschneidemaschine, sogen. „Planschneider“.

Die in Figur 6 abgebildete Maschine fällt durch ihre eigenartigen Formen auf. Es ist die von der Firma Karl Krause neu auf den Markt gebrachte Schneidemaschine „Rapid“ für Motorbetrieb, mit Zugschnitt und Selbstpressung für alle Höhen, ohne jede Einstellung des

Pressbalkens. Außerdem ist die Maschine mit Friktionskupplung, Schnittandauer, stellbarem Tisch, Zentralstellung nach Abschluß des Messers, automatischem Stillstand in höchster Messerlage und Ausrückbarkeit in jeder beliebigen Lage versehen. Wie schon ihr Name besagt, ist die Leistungsfähigkeit der Maschine eine ganz außerordentliche, so daß ihre Benennung „Rapid“ mehr als gerechtfertigt ist. Die Leistung dieser Maschine wird von keiner anderen übertroffen.

Fig. 7 zeigt uns die Patent-Papier-Schneidemaschine „Automat“ für Motorbetrieb, mit Selbstpressung, Schnittandauer

und automatischem Vorschub des zu schneidenden Materials. Dies Exemplar dient dazu, um das Material, welches in Streifen oder Stücke geschnitten werden soll, dem Messer fortlaufend automatisch zuzuführen; sie eignet sich infolgedessen zum Schneiden von Zigaretten-

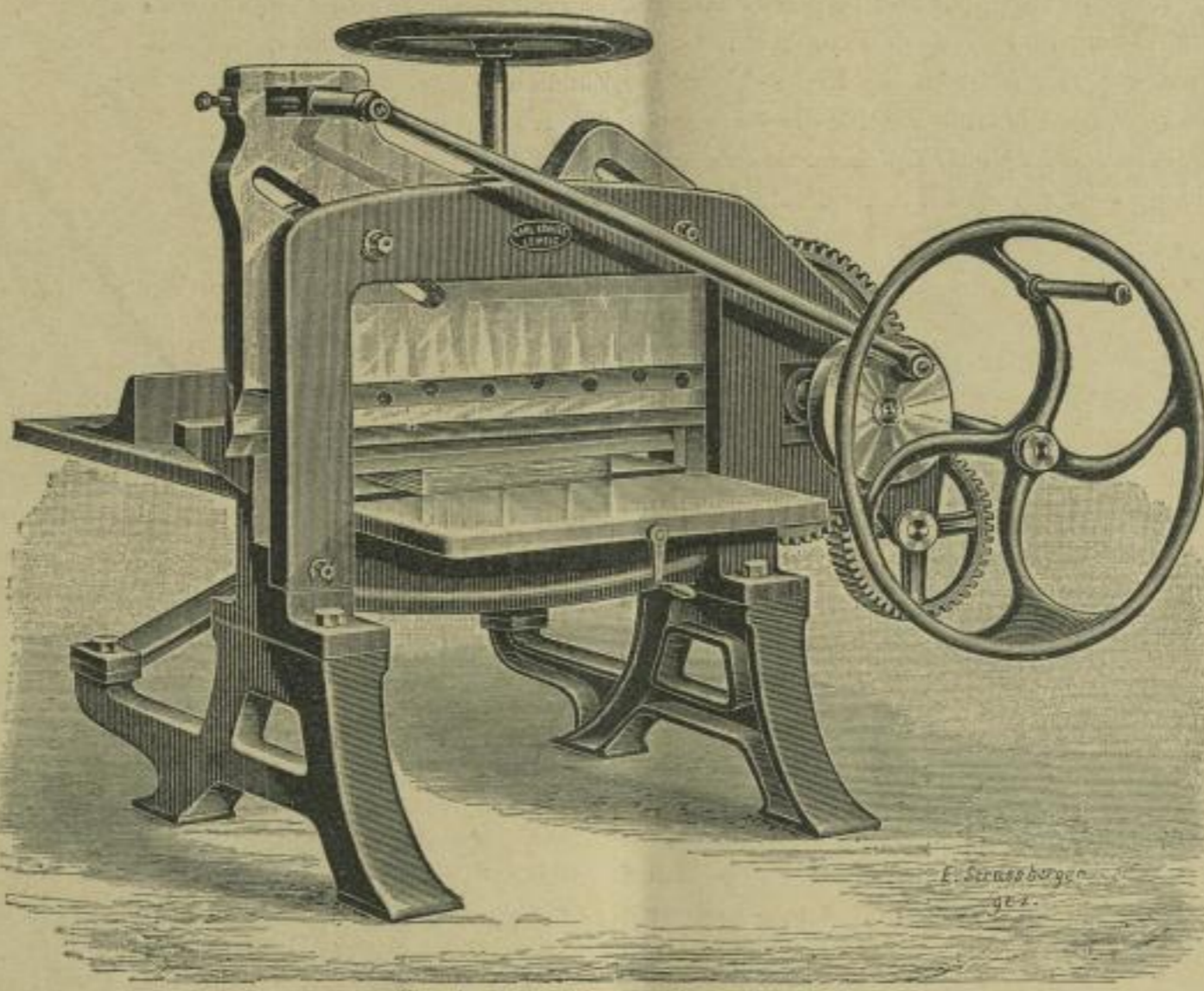


Fig. 4. Schneidemaschine „Krause“.